

Hütte auf Spielplatz wieder abbauen?

Beirat Borgfeld diskutiert über Jugendgewalt

Von Johannes Kessels

BORGFELD. Den Unterstand auf dem Spielplatz Kiebitzbrink abreißen und das Borgfelder Jugendfreizeitheim auch am Wochenende öffnen – das hatte die CDU auf der jüngsten Beiratssitzung als Reaktion auf den Überfall von etwa acht Jugendlichen auf einen 40-jährigen Familienvater in Borgfeld-Ost gefordert. Am Ende einer langen Beratung wurde über den Antrag aber nicht abgestimmt. Zunächst soll ein Runder Tisch ins Leben gerufen werden.

In der vollbesetzten Ernst-Klüver-Halle wurde während der Beiratssitzung deutlich, dass der Überfall eine längere Vorgeschichte hat. Rainer Backhaus, Leiter der Po-

ersten Anruf die Polizei erschienen sei, sagte Backhaus. Das spätere Opfer habe erstmals um 23.33 Uhr angerufen. Dieser Anruf sei im Lagezentrum falsch eingeschätzt worden. Als Christoph B. nach dem Überfall, bei dem er schwer verletzt worden war, um 23.45 Uhr nochmals die Polizei alarmiert habe, habe es aber nur sieben Minuten gedauert, bis drei Streifenwagen am Tatort gewesen seien, und es hätten sofort drei Täter festgenommen werden können. Die anderen habe man am nächsten Tag ermittelt. Die Festgenommenen seien von ihren Eltern bei der Polizei abgeholt worden. Einige der Täter wohnten in Borgfeld, die anderen hätten dort früher gewohnt.

Mutlu Ersan vom Verein für akzeptierende Jugendarbeit (VaJa), der das Freizeitheim betreibt, glaubt, Borgfeld sei ein sicherer Stadtteil. Aber Unterstand direkt neben den Wohnhäusern sei ein Problem. Er als Straßensozialarbeiter werde künftig häufiger die Jugendlichen aufsuchen, die sich dort treffen. Eine ZuhörerIn forderte, den Unterstand abzubauen. „Wo sollen wir denn dann hin?“, warf ein Jugendlicher ein. Dann müsse eben das Freizeitalter geöffnet haben, meinte die ZuhörerIn. Einige Zuhörer wiesen darauf hin, der Unterstand sei gerade für die Jugendlichen gebaut worden.

In der Polizeiinspektion werde an einem Konzept „Stopp der Jugendgewalt“ gearbeitet, sagte Rainer Backhaus. Robert Haupt, Leiter des Reviers Horn, ergänzte, einen Runden Tisch habe es schon einmal gegeben. Jetzt soll, so die einhellige Meinung des Beirats, möglichst schnell wieder ein Runder Tisch zusammengerufen werden.

lizeidirektion Ost, berichtete von häufigeren Streitigkeiten zwischen den Jugendlichen, die sich im Unterstand auf dem Spielplatz am Kiebitzbrink treffen, und den Anwohnern. Es habe immer wieder Probleme wegen nächtlicher Lärmbelästigung gegeben, in letzter Zeit aber weniger. Es stimme nicht, wie vom angegriffenen Familienvater kritisiert, dass erst 40 Minuten nach seinem